

Schulkonzeption

Förderzentrum „Johann Heinrich Pestalozzi“ Marienberg Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Überarbeitet im Januar 2024



Ein Kind...

**Ein Kind, das ständig kritisiert wird,
lernt verdammen.**

**Ein Kind, das geschlagen wird,
lernt selbst zu schlagen.**

**Ein Kind, das verhöhnt wird,
lernt Schüchternheit.**

**Ein Kind, das der Ironie ausgesetzt wird,
bekommt ein schlechtes Gewissen.**

**Ein Kind, das ermuntert wird,
lernt Selbstvertrauen.**

**Ein Kind, dem mit Toleranz begegnet wird,
lernt Geduld.**

**Ein Kind, das gelobt wird,
erfährt Bestärkung.**

**Ein Kind, das Ehrlichkeit erfährt,
lernt Gerechtigkeit.**

**Ein Kind, das Freundlichkeit erfährt,
lernt Freundschaft.**

**Ein Kind, das Geborgenheit erleben darf,
lernt Vertrauen.**

**Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,
lernt Liebe in der Welt zu empfinden.**

Das Kollegium der Schule

***Frau Gasdzik
Schulleiterin***

***Frau Junghans
stellv. Schulleiterin***

Unser Leitbild:

"Lernen mit Kopf, Herz und Hand"

Getreu diesem Motto Pestalozzis ist unser Ziel die Erziehung junger Menschen zu Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Alle Schüler werden entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten gefördert und gefordert.

Unser Schulalltag ist geprägt von gegenseitiger Achtung, Toleranz und Hilfsbereitschaft.

Unsere Schule stellt sich vor

Wir sind das Förderzentrum „Johann Heinrich Pestalozzi“ Marienberg Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Der Unterricht an unserer Schule zielt darauf ab, an die besonderen spezifischen Fähigkeiten der Schüler anzuknüpfen und ihren individuellen sonderpädagogischen Förderbedarf zu berücksichtigen. Es wird neben der fachlichen Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auch die Ausbildung von individuellen Neigungen berücksichtigt. Unser Ziel ist die Entwicklung von Selbstvertrauen, damit werden die Schüler selbstbewusster, selbstständiger, toleranter und teamfähiger.

Gemeinsam wird Neues aufgebaut, Schwierigkeiten werden gemeistert und wir lernen uns besser kennen.

Sie werden befähigt, ihre Schule und deren Leben mit zu gestalten.

Unsere Schule trägt seit 1991 den Namen „Johann Heinrich Pestalozzi“ – ein Name der verpflichtet.

Unser Schulträger ist das Landratsamt des Erzgebirgskreises.

Eine Aufnahme an unsere Schule ist möglich, wenn der sonderpädagogische Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen diagnostiziert wurde.

Standort

Haus I

Postadresse:

Zschopauer Straße 52B
09496 Marienberg

Telefon: 03735 / 22275

7.00-9.40 Uhr und 12.30-15.30 Uhr

FAX: 03735 / 609719

Haus II

Turnvater-Jahn-Weg 6
09496 Marienberg

Telefon: 03735 / 915210

7.00-15.30 Uhr mit Weiterleitung Haus 1

10.00-12.00 Uhr Sekretariat Haus 2

FAX: 03735 / 915222

Mail: sekretariat-fs@t-online.de

Lernen und Lehren

Grundlage für unsere pädagogische Tätigkeit im Unterricht sind die Bildungs- und Erziehungsziele der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, die im Lehrplan verankert sind. Grundlage dafür ist der Bildungs- und Erziehungsauftrag gemäß dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Sachsen.

Ausgehend von diesem Bildungs- und Erziehungsauftrag werden förderspezifische und überfachliche Ziele formuliert.

Die Lehrpläne dienen der Sicherung und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität für eine Persönlichkeitsentwicklung der Schüler. Mittelpunkt dafür ist das vernetzte, anwendungsorientierte Lernen. Die ausgewiesenen Freiräume werden von der Schule eigenverantwortlich gestaltet.

Unterricht

Grundlage für den Unterricht sind die Lehrpläne.

Jeder Lehrer erstellt eine Stoffplanung für sein Fach. Diese wird digital gespeichert.

Damit ist eine Übersicht über die vermittelten Lehrinhalte für jeden übernehmenden Lehrer für Vertretungen und bei Klassenwechsel möglich.

Ziele, Methoden und Unterrichtsformen werden ständig überdacht und weiterentwickelt. Zeitgemäße, schülerorientierte Unterrichtsformen wie fächerübergreifender, fächerverbindender und offener Unterricht, die Nutzung außerschulischer Lernorte, die Vermittlung von Methoden, Sozial- und Medienkompetenz, Differenzierung und Individualisierung finden im Schulalltag verstärkt Beachtung.

Im Unterricht werden die didaktischen Prinzipien beachtet und die Inhalte mit Methoden der Sonderpädagogik vermittelt. Die Methodenauswahl soll abwechslungsreich und handlungsorientiert für die Schüler sein. Offene Unterrichtsformen sind dazu einzusetzen. Durch die Lerntypbestimmung und die Förderpläne kann jeder Schüler individuell differenziert gefördert werden.

Dies geschieht auf der Grundlage der überfachlichen und förderspezifischen Ziele.

Die Leistungsermittlung und Bewertung wird zu Beginn des Schuljahres auf der Gesamtlehrerkonferenz festgelegt und von der Schulkonferenz bestätigt.

Aktuell befinden wir uns in der Bauphase zur Umsetzung des Digitalpaktes.

Digitalisierung hat in unserer Schule Einzug gehalten. Nach und nach werden unsere Zimmer mit digitalen Tafeln ausgestattet. Bereits jetzt sind Alle von deren Nutzung begeistert. Wir befinden uns in einer Probephase zur Nutzung eines digitalen Notenheftes und Klassenbuches.

Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik (Etep)

Unsere Lehrerinnen und Lehrer nahmen erfolgreich an einer Weiterbildung zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten sowie der Stärkung und Entwicklung deren sozial-emotionalen Kompetenzen teil. Wir dürfen uns jetzt Etep-Schule nennen und arbeiten in Zukunft nach diesem Konzept.

Fächerübergreifender Unterricht

Bei der gemeinsamen Planung des Unterrichts sprechen sich die Lehrer der verschiedenen Fächer ab und planen die zeitliche und inhaltliche Durchführung.

Lernen Lernen

Einmal pro Monat wird in einer Blockstunde durch den Lehrer das Lernen lernen gestaltet. Die Schüler erfahren hier verschiedene Lerntechniken (Lernplakat, Mindmap, Brainstorming usw.) und können sie selbst ausprobieren. Die für den Schüler am besten und Erfolg bringendsten Lerntechniken werden schriftlich bis zum Schuljahresende festgehalten, um eine kontinuierliche Weiterarbeit zu gewährleisten. Die Lehrer notieren Lerntyp (bei Bestimmung) und Lerntechniken im Förderplan

Auswahl der schulbezogenen Entwicklungsschwerpunkte einschließlich der Maßnahmen:

Die Planung ist im Schuljahreskreis ersichtlich.

Gesundheitserziehung

Bewegen und Aufenthalt im Freien (Hofpause, Schulgarten, Unterricht im Grünen...)

Wir tragen den Titel „Bewegte Schule“.

Ernährung (gesundes Frühstück, rauchfreie Schule, Leben ohne Drogen und Alkoholmissbrauch)

Hygiene – Erkrankungen

Beteiligung an der Kampagne des Bundesamtes für Strahlenschutz „Machen sie ihre Schule UV-sicher“

Musisch-ästhetische Erziehung

Instrumentalgruppe im Rahmen des Musikunterrichts

Basteln, Werken, Reparieren (Schulhausgestaltung)

Zeichnen (Schulhausgestaltung, Beteiligung an Ausstellungen)

Klima- und Umwelterziehung

Schulgarten

Schulhofpflege

Experimente, Beobachtungen

Kampagne UV-sichere Schule

Erkunden unserer „Sächsischen Heimat“

Wir sind „Energiesparschule“

Verkehrserziehung

Schulweg / Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln

Fahrradausbildung auf dem Verkehrsübungsplatz Klasse 4

Verkehrsübungen mit dem ADAC Klasse 1 und 5

Busschule

Bewegungserziehung

Tag des Schulsports

Motopädie, therapeutischer Sport

Schwimmen

Ergotherapie

Beteiligung an Wettkämpfen der Förderschulen

Wintersportprojekte

Crosslauf zu Ehren Pestalozzis

Pausengestaltung mit Spielangeboten, Kletterwirbel im Haus 1 und Aktivhof und Kletterpyramide im Haus 2

Eigene Boulderwand

Wahrnehmungsraum im Haus 1

Sozialerziehung

Projekte innerhalb der Schulsozialarbeit
Schülermitwirkung
Schülerrat, Pausenaufsicht/ Schüleraufsicht
Schulgestaltung – Schüler gestalten und reparieren

Berufsvorbereitung (Konzeption Berufsvorbereitung im Anhang)

Arbeit mit dem Berufswahlpass ab Klasse 7
Arbeit des Berufseinstiegsbegleiters Klasse 8 und 9
Schülerpraktika Klassen 8 und 9
Bewerbertraining mit der Krankenkasse / BIZ
Berufsberatung mit Infoabend für Eltern (Agentur für Arbeit, weiterführende Bildungseinrichtungen)
Woche der offenen Unternehmen
Boys and Girls - Day
Kooperationsvertrag, ähnlich dem erweiterten BVJ mit weiterführenden Einrichtungen
Wir tragen das Berufswahlsiegel

Medienerziehung

Computerlernprogramme für Unterricht und Förderstunden
Nutzung von Lernsax, Sofatutor
Nutzung von MEDIOS zur Informationsgewinnung
Fotos von unseren Aktionen
Internetauftritt, Homepage, Informationstafel im Schulhaus
Gestaltungsaufgaben (Einladungen, Urkunden, Flyer, Homepage)
Mobiles PC-Kabinett in beiden Häusern
Projekt mit MEF

Sexualerziehung

Freundschaften
Prävention AIDS, Schwangerschaft, Gewalt – Mein Körper gehört mir
Entwicklung menschlichen Lebens

Rechtserziehung

Schul- und Hausordnung
Pausenregeln für „Offene Pause“ Haus 1 und Haus 2
Klassenregeln
Gewaltprävention
Missbrauchsverhalten (Drogen, Rauchen)
Jugendgerichtshilfe (Gerichtsverhandlung)
Kooperation Jugendamt, Schulsozialhilfe, Eltern

Interkulturelle Erziehung

Sprachen in anderen Ländern
Englisch als Unterrichtsfach
Integration ausländischer Mitschüler
Kennenlernen anderer Länder, anderer Sitten und Bräuche

Unsere Schüler

Unsere Schüler besuchen die Klassen 1 bis 9 an unserer Schule.

Wir bieten von Klasse 8 bis 10 einen Hauptschulgang an.

Ab Klasse 4 wird ein Klassensprecher gewählt, der die Klasse im Schülerrat vertritt. Monatlich treffen sich die Klassensprecher zur Beratung. Sie haben bei der Schulgestaltung ein unbedingtes Mitspracherecht. Der Schülerrat berät über die Hausordnung der Schule und legt diese fest. Schülersprecher(in) sind Lena-Marie Bentz und Domenic Uhlig, Nils Bauch, Ali Hammoud und Silvio Weise sind die Mitglieder des Schülerrates.

Lehrer

Unsere Lehrer sind durch ihre Ausbildung und durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung für die besonderen Lernanforderungen unserer Schüler bestens gerüstet.

Erfahrungen aus Weiterbildungen werden in den Fachschaften an die Kollegen weitergegeben.

Regelmäßig besteht für die Eltern die Möglichkeit, mit den Lehrern über Erfolge und Probleme ihres Kindes in der Schule zu sprechen.

Des Weiteren werden Einladungen zu Bedarfsgesprächen mit allen Partnern, die mit dem Kind arbeiten, angeboten.

Ein wichtiges Thema ist in unserem Kollegium die Lehrergesundheit.

Wir achten gegenseitig auf unser Befinden, sprechen Probleme an und lösen sie.

Gemeinsame Veranstaltungen sind uns auch in diesem Kreis wichtig.

Jedes Jahr wird einer der zwei Pädagogischen Tage zur Weiterbildung und dem Erfahrungsaustausch genutzt. An diesen Aktivitäten nehmen auch die Mitarbeiterinnen unserer Ganztagsbetreuung, die abgeordneten Lehrer, die kirchliche Mitarbeiterin teil.

Wir erkunden in diesem Schuljahr die Montanregion Erzgebirge und lernen die Zinngruben Ehrenfriedersdorf als Weltkulturerbe Ort kennen. Dieses Schaubergwerk kann dann mit unseren Schülern als externer Lernort besucht werden.

Eltern

Schule kann man nur gestalten, wenn auch die Eltern einbezogen werden. Als kritische Beobachter und fleißige Helfer sind sie an der Gestaltung unseres Schulalltages beteiligt. Darum werden regelmäßig Befragungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit und des Schulalltags, sowie zu Problemen aus der Sicht der Eltern durchgeführt.

Ab Klasse 1 wird ein Klassenelternsprecher gewählt. Der Klassenelternrat berät gemeinsam mit allen Beteiligten die Planung und Durchführung weiterer Vorhaben der Klassen.

Ein wichtiger Punkt ist dabei die Öffentlichkeitsarbeit, denn wer soll das Bild unserer Schule nach Außen besser vertreten als die Eltern unserer Schüler.

Die Eltern helfen uns bei:

- Gestaltung von Schulveranstaltungen
- Unterstützung bei der Durchsetzung materieller Forderungen gegenüber dem Schulträger
- Unterstützung bei Klassenaktivitäten (finanziell, materiell, personell)

Schulelternsprecher: Frau Meschke, Frau Weber, Frau Schramm, Frau Neubert

Schulpartner

Schulträger Landkreis Erzgebirge

Aufgaben des Schulträgers:

- Ausstattung und Unterhaltung der Gebäude
- Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien
- Schulentwicklungsplanung
- Schulwegsicherheit
- Schülertransport

Der Schülertransport wird über den VMS geplant und durchgeführt.

Die Höhe der zugewiesenen Mittel für unsere Schule ist von der finanziellen Situation des Landkreises und des bestätigten Haushaltes abhängig. Viele Maßnahmen, die zu einer Qualitätsverbesserung im schulischen Bereich führen könnten (notwendige Lehrmittel), sind nur bedingt möglich, da sie nicht in den Rahmen des Finanzvolumens passen.

Ganztagsbetreuung

In unsere Schule ist eine Hortbetreuung integriert. Seit 2011 ist die „Kinderwelt e.V.“ Träger der Ganztagsbetreuung. Unser Hort nennt sich „Bergstadtkids“

Es besteht eine enge, kontinuierliche Zusammenarbeit.

Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 nehmen wir für 4 Jahre am Modellprojekt „Ganztagspiloten“ teil.

Ziel ist es für die Klassen 1 bis 4 einen Ganztag in Zusammenarbeit Schule und Hort zu gestalten.

Ab dem Schuljahr 23/24 gestalten wir als Schule und Hort eine gemeinsame Stunde als „Zwischenstopp“ für die Schülerinnen und Schüler. Hier können sie Lernaufgaben erledigen, Mittag essen, sich erholen oder sich bewegen. Während der Projektphase wurde auch ein Versuch „Keine Hausaufgaben-dafür Lernaufgaben“ gestartet.

Im Rahmen von Ganztagsangeboten stehen für Schüler Lernförderung, eine „Bewegte Pause“, wöchentliches Frühstücksangebot, Lesen macht Spaß, die Therapiehündin Luna, einem Medienprojekt mit MEF und Klöppeln zur Verfügung.

Ergotherapie- und Logopädiepraxen der Region

Schüler mit einem Rezept werden durch die Ergotherapie oder Logopädie nach dem Unterricht in der Schule im Therapiezimmer behandelt. Es entfallen so für die Schüler lange Fahrzeiten in den nächsten Ort zur Behandlung.

Agentur für Arbeit Marienberg

Alle Schüler, die ihre Schulzeit bei uns beenden, werden bei der Agentur für Arbeit gemeldet und betreut. Kontaktperson zum Arbeitsamt ist unsere Berufsberaterin.

Die Vorabschluss- und Abschlussklassen werden im Rahmen eines sachsenweiten Programms durch die Berufseinstiegsbegleitung betreut.

Folgende weiterführende Bildungseinrichtungen können von unseren Schülern nach Verlassen unserer Schule besucht werden:

- Berufsschulzentrum Zschopau
- Institut zur Ausbildung Jugendlicher gGmbH

Diese Einrichtungen stellen sich zu Projekten in der Schule vor, die Schüler absolvieren einen Schnuppertag und die Eltern bekommen einen Einblick in die weiterführenden Möglichkeiten. Es ist zur Tradition geworden, dass sich diese Einrichtungen mit einem Stand zu unserem Tag der offenen Tür vorstellen.

Jugendamt

Bei großen Problemfällen arbeiten wir mit dem Jugendamt zusammen. Der Kontakt zum Jugendamt wird durch neue rechtliche Vorschriften über unsere Sozialarbeit hergestellt.

Diakonie

Seit 2005 haben wir eine Vereinbarung mit der Diakonie im Wirkungsfeld Schulsozialarbeit. Der Schulsozialarbeiter ist mehrmals in der Woche in der Schule. In der Pause führt er zur Kontaktfindung auf dem Aktivhof Spiele durch. Er ist Ansprechpartner für die großen Klassen, die Klassenlehrer und Eltern. Er bietet Projekte für den Klassenzusammenhalt an. Um sich über unsere Vorhaben zu informieren und den Kontakt zu halten nimmt er an unseren Dienstberatungen und auf Wunsch auch an Schülergesprächen teil. Durch einen weiteren Schulsozialarbeiter findet eine individuelle Betreuung ausgewählter Schüler der Klassen 5 bis 10 H statt.

Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH

Mehrere Mitarbeiter der FAW betreuen als Berufseinstiegsbegleitung die Schüler der Vorabschluss- und Abschlussklassen.

Sonderpädagogische Beratungsstelle des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD)

Ansprechpartner für Grund- und Oberschulen

Frau Hinkel
Fachleiterin MSD
03735/22275
oder
03735/6092139
oder
planerh1@web.de

Diagnostik

An der Schule arbeiten Im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst qualifizierte Kolleginnen als Diagnostiklehrer. Sie sind in Kontakt mit Grundschulen und Oberschulen an denen Schüler Lernproblemen haben.

Feststellungsverfahren

Über das gesamte Schuljahr werden die Schüler mit Lernproblemen aus Grundschulen und Oberschulen durch den MSD überprüft und festgestellt, ob ein Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen vorliegt.

Beratung für Eltern, Lehrer der Grund- und Oberschulen

Neben der Diagnostik werden auch Beratungsgespräche angeboten.

Beratungslehrer

Die Kollegin berät Schüler, Lehrer und Eltern in fast jeder Lebenssituation. Sie ist Vertrauensperson und Ansprechpartner.

Schulsozialarbeit

siehe Punkt Diakonie

- Einzelhilfe und Beratung nach Bedarf
- Offener Bereich mit sozialpädagogischen Angeboten
- Elternarbeit
- Scholorientierte Gemeinwesenarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Es ist wichtig unsere Schule für einen breiten Personenkreis zu öffnen, dazu gehört auch unsere Präsenz in der Öffentlichkeit.

Internetauftritt

Unsere Schulhomepage ist unter www.pestalozzi-schule-marienberg.de anzusehen.

Tag der offenen Tür

Alle zwei Jahre findet in der letzten Schulwoche unser Tag der offenen Tür statt.

Die Klassen präsentieren im Rahmen des Tages der offenen Tür ihre Arbeiten.

Unsere Kooperationspartner stellen sich und ihre Einrichtung vor.

Es ist auch für Schulfremde und Gäste möglich unsere Schule kennen zu lernen.

Möglichkeit für Studenten, ihr Praktikum zu absolvieren, Aufnahme von Lehramtsanwärtern

Studenten der Fachrichtung Sonderpädagogik aus verschiedenen Universitätsstädten absolvieren gern an unserer Einrichtung ihre verschiedenen Praktika. Studienreferendare kommen an unsere Einrichtung und absolvieren ihre Lehrprobe. Unsere Lehrer sind gern bereit als Mentor für sie zu arbeiten. Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit der Lehrerbildungsstätte Chemnitz. Für Schüler der Abiturklassen öffnen wir unsere Schule um ihnen das Berufsbild einer Lehrkraft mit Fachrichtung Sonderpädagogik vorzustellen. Wir setzen uns sehr für die Lehrgewinnung ein.

Ankündigung und Präsentation in der Presse von Schulaktionen

Unsere schulischen Aktionen kündigen wir über die regionalen Zeitungen an. Leider können wir nur die kostenlosen Anzeigenblätter nutzen.

Kooperation mit MEF

Wir haben über unsere Schule ein Video erstellt.
<https://www.youtube.com/watch?v=EwGNqbWz6Gw>

Weihnachtssingen

Das Weihnachtssingen ist eine beliebte Traditionsveranstaltung für alle. Wir führen diese in der Stadthalle Marienberg durch. Dazu werden Kooperationspartner, Schulträger, der Bürgermeister, die Eltern und die Nachbarn der Schule recht herzlich eingeladen. Die Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Ganztagsbetreuung gestalten dazu im Rahmen der vorweihnachtlichen Projektstage ein ansprechendes Programm.

Räume der Schule werden zur Verfügung gestellt

Außerhalb der Schulzeit werden unsere Räume von folgenden Gästen benutzt:

Ergotherapie
Ganztagsbetreuung

Logopädie
Sportvereine

Volkshochschule

Schulklub

Im Haus 2 gibt es einen Schulklub mit Bibliothek. Im Schulklub findet u.a. die Betreuung von Schülern bei Ausfall statt und er kann für Klassenveranstaltungen genutzt werden. Die Schüler können dort ihre Pausen verbringen und 2x wöchentlich gibt es Pausenversorgen im Rahmen des GTA.

Pausengestaltung

Haus 1

Die Klasse 1 gestaltet ihre Pause altersgerecht. Bei schönem Wetter gehen sie auf den Hof. Ab Klasse 2 wird die „Offene Pause“ eingeführt. Die Schüler dürfen selbst wählen wie und wo sie ihre Pause innerhalb der Schule verbringen möchten.

Sie können aktiv werden oder sich erholen. 2x wöchentlich gibt es eine Pausenversorgung im Rahmen des GTA.

Haus 2

Die Schüler dürfen selbst wählen wie und wo sie ihre Pause innerhalb der Schule verbringen möchten. Sie können aktiv werden oder sich erholen. Die Schüler achten durch die Schüleraufsicht selbst auf einen reibungslosen Pausenverlauf.

Pausenangebote: Aktivhof, Erholungshof, Sportgeräte, versch. Angebote im Schulklub

Mittagessen für alle möglich

Durch unsere Ganztagsbetreuung können die Schüler der Klassen im Haus 1 an der Mittagessenversorgung teilnehmen. Unsere Mittagessenversorgung ist durch einen Kooperationsvertrag mit der Berufsbildungseinrichtung IAJ abgesichert. Schülern aus Haus 2 bieten wir die Möglichkeit in der Essenpause ins Haus 1 zu kommen.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung wird über den Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH (ZVMS) geregelt.

Anschrift: Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz

Bei Fragen zur Schülerbeförderung ist der ZVMS unter der zentralen Rufnummer 0371-40008-77 zu erreichen.

Weiter Informationen unter: www.vms.de